Kurier: 11.05.2013

Bereitschaft verbessert

Feuerwehr arbeitet jetzt mit easyStandby

Ebersberg – Die Freiwillige Feuerwehr Ebersberg führt weltweit zum ersten Mal das mobile System von easyStandby zur Planung von Bereitschaftszeiten ein. easyStandby schafft Sicherheit in der Planung für Feuerwehren, die auf den Einsatz Freiwilliger angewiesen sind. FireCheckIn ist Teil des easyStandby Systems, welches speziell auf die Bedürfnisse von Feuerwehren angepasst ist.

Ziel bei der Entwicklung von easyStandby war es, Hilfs- und Notfallorganisationen bei der Sicherstellung einer verlässlichen Tagesalarmbereitschaft zu unterstützen.

Der Personalverantwortliche hat – insbesondere auch schon vor Einsätzen – einen detaillierten Überblick über die tatsächliche Personalsituation der Mannschaft. Damit kann Personalengpässen rechtzeitig entgegengewirkt und im Einsatzfall wertvolle Zeit gewonnen werden. Die Feuerwehr Ebersberg beweist mit der Einführung des verbesserten Verfügbarkeitssystems Aufgeschlossenheit für eine zukunftsorientierte Lösung, die Potenzial hat, zum neuen Standard zu werden.

Die Idee zur easyStandby-Lösung entstand zufällig beim Theaterprojekt „Biedermann und die Brandstifter". Dort trafen sich Uli Proske, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ebersberg und Martin Geisler, easyStandby-Gründer und kamen ins Gespräch. Uli Proske gab dabei die entscheidenden Impulse und war auch später bei der Entwicklung der speziell auf Feuerwehren angepassten Version „FireCheckIn" maßgeblich beteiligt. Besonders tagsüber pendeln viele freiwillige Helfer in andere Städte und stehen deshalb für einen Einsatz nicht zur Verfügung. Das neu eingeführte System verbessert die Verfügbarkeitsplanung deutlich. War man bisher auf individuelle Absprachen beschränkt, kann nun jeder seine persönlichen An- und Abwesenheiten unabhängig von Ort und Zeit erfassen. Die Bedienung ist intuitiv und gibt allen Beteiligten Einsicht über die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Kräfte. Ein wichtiger Aspekt ist freiwillige Helfer in ihrem Engagement zu motivieren. In der Live-Übersicht des Systems sieht man deutlich, wann und wie sich ein Einzelner noch einbringen kann. Die eingegebenen Daten werden stets anonymisiert und die Privatsphäre der Helfer bleibt gewahrt. Das System des Ebersberger Unternehmens ist neben Freiwilligen Feuerwehren auch für andere Hilfs- und Rettungsorganisationen geeignet.

Uli Proske, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ebersberg, Martin Geisler, Gründer easyStandby, Florian Huber, Freiwillige Feuerwehr Ebersberg, Jan Köhnen, Freiwillige Feuerwehr Ebersberg, Istok Sernc, easyStandby, und Christoph Münch, stellvertretender Kommandant der FFW Ebersberg (v. l.). **Foto: easyStandby**